

## I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

### I. GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG UND GRUNDSÄTZLICHE WESENSZÜGE DES BÜNDNER ZIVILPROZESSES

1.	<u>Die geschichtliche Entwicklung zum heutigen Zivilprozess</u>	1
1.1.	Freistaat Gemeiner Drei Bünde	1
1.2.	Helvetik	2
1.3.	Mediationsverfassung	2
1.4.	Kantonsverfassung von 1854	3
1.5.	Gesetz über das Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten 1854/71	3
1.6.	Revision von 1907	5
1.7.	Entstehungsgeschichte der ZPO vom 1.1.1955	6
1.8.	Seitherige Revisionen	6
1.9.	Die ZPO vom 1.12.1987	7
2.	<u>Die Organe der Bündner Zivilrechtspflege und ihre sachliche und funktionelle Zuständigkeit</u>	9
2.1.	Rechtsquellen	9
2.2.	Der Vermittler	9
	2.2.1. Der Vermittler als Friedensrichter	9
	2.2.2. Der Vermittler als Einzelrichter	10
2.3.	Der Kreispräsident	10
2.4.	Die Bezirksgerichte	11
	2.4.1. Der Bezirksgerichtspräsident als Einzelrichter	11

2.4.2.	Der Bezirksgerichtsausschuss	12
2.4.3.	Das Gesamtgericht	13
2.5.	Das Kantonsgericht	13
2.5.1.	Der Kantonsgerichtspräsident	13
2.5.2.	Der Kantonsgerichtsausschuss	14
2.5.3.	Das Gesamtgericht	14
2.6.	Weitere Organe der Zivilrechtspflege	15
3.	<u>Ueberblick über das Bündner Zivilprozessverfahren</u>	17
3.1.	Allgemeine Bemerkungen	17
3.2.	Die Zuständigkeitsordnung	17
3.3.	Die Parteien	18
3.4.	Die Rechtshängigkeit	19
3.5.	Die Verfahrensgrundsätze	22
3.6.	Die einzelnen Verfahrensarten	25
3.6.1.	Das ordentliche Verfahren	25
3.6.1.1.	Das Sühneverfahren	25
3.6.1.2.	Das Verfahren vor dem Einzelrichter	26
3.6.1.3.	Das Verfahren vor Kollegialgerichten	26
3.6.2.	Das beschleunigte und das summarische Verfahren	29
3.6.3.	Das Verfahren auf einseitiges Vorbringen	30
3.6.4.	Das Verfahren vor Schiedsgerichten	30
3.6.5.	Das Befehlsverfahren	30
3.6.6.	Amtliche Anzeige	31

3.6.7. Die Rechtsmittelverfahren	31
3.7. Beweisführung	32
3.7.1. Beweissicherung	32
3.7.2. Beweismittel	33
3.7.3. Beweisverfahren	34

## II. PROZESSVORAUSSETZUNGEN UND PROZESSHINDERNISSE

1. <u>Begriffe und einleitende Bemerkungen</u>	37
1.1. Prozessvoraussetzung und Prozesshindernis	37
1.2. Sachurteil und Prozessurteil	37
1.3. Urteil und Beiurteil	38
2. <u>Die einzelnen Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse im bündnerischen Recht</u>	40
2.1. Parteifähigkeit	40
2.2. Prozessfähigkeit	40
2.3. Postulationsfähigkeit und Vertretungsbefugnis	41
2.3.1. Allgemeines	41
2.3.2. Die Vertretung juristischer Personen durch ihre Organe	42
2.3.3. Die gewillkürte Vertretung	43
2.4. Ordnungsgemässe Klageeinreichung	44
2.4.1. Allgemeines	44
2.4.2. Die Einhaltung der Leitscheinfrist	45
2.4.3. Inhalt des Leitscheins	46
2.4.4. Gehörige Vermittlung der Streitsache	46

2.4.5.	Inhalt der Prozesseingabe	47
2.5.	Zulässigkeit des Rechtsweges	48
2.6.	Zulässigkeit der gewählten Prozessart	49
2.7.	Zuständigkeit	49
2.7.1.	Oertliche Zuständigkeit	49
2.7.2.	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	50
2.7.3.	Schiedsabreden	50
2.8.	Vertröstung und Sicherheitsleistung	50
2.9.	Rechtsschutzinteresse	52
2.9.1.	Allgemeines	52
2.9.2.	Res iudicata	52
2.9.3.	Rechtshängigkeit	54
3.	<u>Anwendbare Verfahren</u>	55
3.1.	Klageabschreibung	55
3.1.1.	Uebersicht	55
3.1.2.	Abschreibung mangels Vertröstung oder Sicherheitsleistung	56
3.1.3.	Abschreibung wegen verspäteter Eingabe des Leitscheins oder der Prozesseingabe	57
3.1.4.	Abschreibung durch den Vermittler	58
3.2.	Vorprüfungsverfahren des Einzelrichters	59
3.3.	Das Verfahren vor Kollegialgerichten nach ZPO 105	59
3.3.1.	Gegenstand	60
3.3.2.	Erledigung	60

3.4.	Prozesseinreden während der Hauptverhandlung	62
3.5.	Im beschleunigten und summarischen Verfahren	63
3.6.	Rückweisung eines Befehlsgesuchs	63
3.7.	Im kantonalen Rechtsmittelverfahren	64
3.7.1.	Allgemeines	64
3.7.2.	Berufung	67
3.7.3.	Beschwerde wegen Gesetzesverletzung	67
3.7.4.	Revision	68
4.	<u>Kantonale Rechtsmittel gegen Prozessurteile und Beurteile</u>	69
4.1.	Berufung	69
4.2.	Beschwerde wegen Gesetzesverletzung	71
4.2.1.	Vorbemerkungen	71
4.2.2.	Gegen Urteile	71
4.2.3.	Gegen Vorentscheide nach ZPO 105	72
4.2.4.	Gegen die Kontumazierung	72
4.2.5.	Gegen die Abweisung eines Revisionsbegehrens	73
4.3.	Andere	73

### III. VERFAHREN BEI ABWESENHEIT UND VERSAEMNIS

1.	<u>Uebersicht</u>	75
2.	<u>Das Ediktalverfahren</u>	75

2.1.	Vorbemerkungen	75
2.2.	Voraussetzungen	76
2.2.1.	Unbekannter Aufenthalt	76
2.2.2.	Im Ausland wohnende Partei ohne Rechtsdomizil in der Schweiz	77
2.2.3.	Verweigerung der Vermittlung durch ausländische Behörden	77
2.3.	Verfahren	78
2.4.	Die Folgen ungerechtfertigter Ediktalzitiation	79
3.	<u>Das Kontumazverfahren</u>	80
3.1.	Voraussetzungen	80
3.1.1.	Gehörige Vorladung der Parteien	80
3.1.2.	Ordentliches Verfahren	80
3.1.3.	Ausbleiben einer Partei	80
3.1.4.	Nichtvertröstung	81
3.2.	Verfahren	81
3.2.1.	Prüfung der Prozessvoraussetzungen und -hindernisse	81
3.2.2.	Ausbleiben beider Parteien	82
3.2.3.	Respektstunde	82
3.2.4.	Urteilsfällung	83
3.3.	Die Möglichkeiten zur Aufhebung des Kontumazurteils	83
3.3.1.	Aufhebungsgesuch	84
3.3.1.1.	Vorbemerkung	84
3.3.1.2.	Voraussetzung	85

3.3.1.3.	Wirkungen der Aufhebung	85
4.	<u>Die Erstreckung und Wiederherstellung von Fristen</u>	87
4.1.	Vorbemerkungen	87
4.2.	Erstreckung	88
4.3.	Wiederherstellung	88
4.3.1.	Vorbemerkungen	88
4.3.2.	Unmöglichkeit ("Hindernis")	90
4.3.3.	Verschulden	92
4.3.4.	Irrtum	95
IV.	<u>DAS KANTONALRECHTLICHE VOLLZUGSVERFAHREN</u>	
1.	<u>Abgrenzung</u>	97
1.1.	Vom Vollzug anderer Entscheide als rechtskräftiger Zivilurteile	97
1.2.	Vom vorausgehenden Zivilprozess	98
1.3.	Vom Verfahren nach SchKG	99
1.4.	Vom vormundschaftlichen Verfahren	100
2.	<u>Der Vollstreckungstitel</u>	101
2.1.	Vorbemerkungen	101
2.2.	Sachurteile bündnerischer und eidgenössischer Gerichte	101
2.3.	Schiedssprüche bündnerischer Schiedsgerichte	102

2.4.	Ausserkantonale Titel	102
2.4.1.	Schweizerische	102
2.4.2.	Ausländische	104
3.	<u>Verfahren</u>	106
3.1.	Verfahrensablauf	106
3.2.	Urteile auf Abgabe einer Willenserklärung	108
3.3.	Andere Fälle	108
3.3.1.	Zuständigkeit	108
3.3.2.	Amtsbefehl	109
3.3.3.	Folgen der Renitenz	110
3.3.3.1.	Der Vollzug i.e.S.	110
3.3.3.1.1.	Anwendung von Polizeigewalt	110
3.3.3.1.2.	Ersatzvornahme	111
3.3.3.1.3.	Taxation	111
3.3.3.1.4.	Uebertragung von Eigen- tum an Grundstücken	113
3.3.3.1.5.	Wahl des Vollstreckungs- mittels	113
3.3.3.2.	Straf- und Kostenfolge	114
4.	<u>Rechtsbehelfe gegen den Vollzug</u>	114
4.1.	Einreden während des Verfahrens	114
4.2.	Beschwerde	116
	FUSSNOTEN	118